

Sein Ultimatum.

John Riisch, Esq., wuthentbrannt. — Anarchistische Zustände. — Augenblickliche Abhilfe verlangt.

Mister Editer!

Ich will doch gleich, daß die Anarchisten-Kommischnen von dem Gouvernement... Mister Editer, des geht zu weit! Des darf net sein!



Denke Sie bloß emol, was Mir passiert is. Also, ich muß offe sage, daß des ganze Gebappel von Robe-

Der e Paar Täg hot die Akti zu Mir gesagt, Unsere Kohle thäte bald all worn.

Was, sag Ich, des is doch tei Fuhs, daß mer sich drüwer erfeite ihut.

Ich geh also an's Phone un ruf die Kohlehard uff, wo Ich immer mit gediebt hen.

Die harowe Mein Name mit richtig berstanne' ruf Ich doch des Telephone gerüdt.

Ich geb mir um de Preis — Ich bin willig, en halber Dollar extra ze begähe — was geb Ich drum?

Ich sein in e annere Kohlehard — nix, in noch e annere Kohlehard — aach nix, in e dritte und vierte Hard — erst recht nix.

Die Ich e dem Tschall un dem Beskappe-Billy un die Annere verzähle hen, da harowe die gesagt, sie hätte Mir doch schon vor erer Woch verzählt, daß es ihne grad so gegange wär.

Deswege schreib Ich Ihne jeh diese geebte Zeile, Mister Editer, um Ihne wisse ze losse, daß Ich bis morche früh um 8 Uhr Me Em Vormittags Kohle harowe muß.

Was wende dann die Zeit eigentlich? Denke die dann, Ich sollt frient? Auherdem sollt Meiner Ansicht nach der Mayor, der Gubernor dum Staat un der President benachrichtigt wern, wie die Sache stehn.

Der Zufall ist die in Schleiter gähltte Nothwendigkeit.

Ihr weißes Haar.

Novellette von Ida Bod.

Ich sei Koble hätt un sie sollte e Mietung kalle, for Mittel un Weg auszufinne, wie die Sach gefirt wern kann.

Was Mich am meisten ärgert, des is, daß Ich immer Kohle ausfahren sehe. Die sein for Leit, wo sich früher hen vormerke losse.

Also, Mister Editer, vergesse Sie nit, des is Mei Ultimatum; Bei morche früh müsse Sie die Kohle schaffe!

Am 2. Dezember waren 97 Jahre seit der für die Feinde Napoleons so unglücklichen Klusterlauer Schlacht vergangen.

„Et ces laes glaces d'Auguste et de Monih, en l'admant sous singl-mille hommes et cinquante pieces de canon, acheverent nos desastres.“

„Arme Anna! — Dich hat das Leben wohl hart angefaßt?“

Leise strich der Mann über die schmalen, nervösen Hände, die unruhig zuckend in ihrem Schöße lagen.

Verschiedenartige Behandlung.

Die Ausländer haben sich bis über die Mitte des vergangenen Jahrhunderts hinaus in Rußland einer außerordentlich guten Behandlung zu erfreuen gehabt.

„Gut bei.“

Der Zufall ist die in Schleiter gähltte Nothwendigkeit.

Die Trüffeljaagd in Frankreich.

Die wegen ihres würzhaften Geschmacks und Geruchs von Alters her bekannten Trüffelpilze wachsen 5—16 Centimeter unter der Erde.

Wir sind wieder beisammen wie ehemals. Das Gesicht blüht und — ich kann es ruhig sagen — das ist um großen Theil mein Verdienst.

Die Stämme der Frau war leiser und leiser geworden. Zusammengesunken sah sie da — die Augen starr in's Leere gerichtet.

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Arme Anna! — Dich hat das Leben wohl hart angefaßt?“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“



Lehrer (zum Kollegen, der ihm seine acht Söhne vorstellt): „Sind das Ihre einzigen?“

Die Trüffeljaagd in Frankreich.

Die wegen ihres würzhaften Geschmacks und Geruchs von Alters her bekannten Trüffelpilze wachsen 5—16 Centimeter unter der Erde.

Wir sind wieder beisammen wie ehemals. Das Gesicht blüht und — ich kann es ruhig sagen — das ist um großen Theil mein Verdienst.

Die Stämme der Frau war leiser und leiser geworden. Zusammengesunken sah sie da — die Augen starr in's Leere gerichtet.

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Arme Anna! — Dich hat das Leben wohl hart angefaßt?“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

„Ich habe meine Pflicht gethan all mein Lebtag lang.“

Familienkenn.

Kinder und Narren.

Lehrer (aus dem „Brehm“ vorsehend): „Wenn die Affen am grauenhaftesten brüllen, so fühlen sie sich am behaglichsten.“

„Bauernhub: „Nicht wahr, gerade wie bei uns die Leute auf der Kirchweih!“

„Student: „Nun, Herr Professor, was sagen Sie zu meiner Arbeit? Welchem Felde soll ich mich zuwenden?“

„Professor: „Dem Gemüßfelde. Sie haben schönen Rohf zusammengeschrieben.“

„Frau: „Was fällt Dir ein, ohne mir ein Wort zu sagen, den Kreisarzt zum Mittagessen einzuladen.“

„Junge Frau: „Jede Nacht kommt Du um 2 Uhr nach Hause; (schluchzend:) o, ich arme aller Frauen!“

„Freundin: „Denke Dir, ich darf Medizin studiren!“

„Gast: „Donnerwetter, die Portion ist aber gewaltig klein!“

„Kellner: „Ja, wissen Sie, wir kochen nämlich jetzt auf dem Spartherd!“

„Bartons J. hat sich ja in die reiche Selma bis über die Ohren verliebt.“

„Bartons J. hat sich ja in die reiche Selma bis über die Ohren verliebt.“

„Bartons J. hat sich ja in die reiche Selma bis über die Ohren verliebt.“